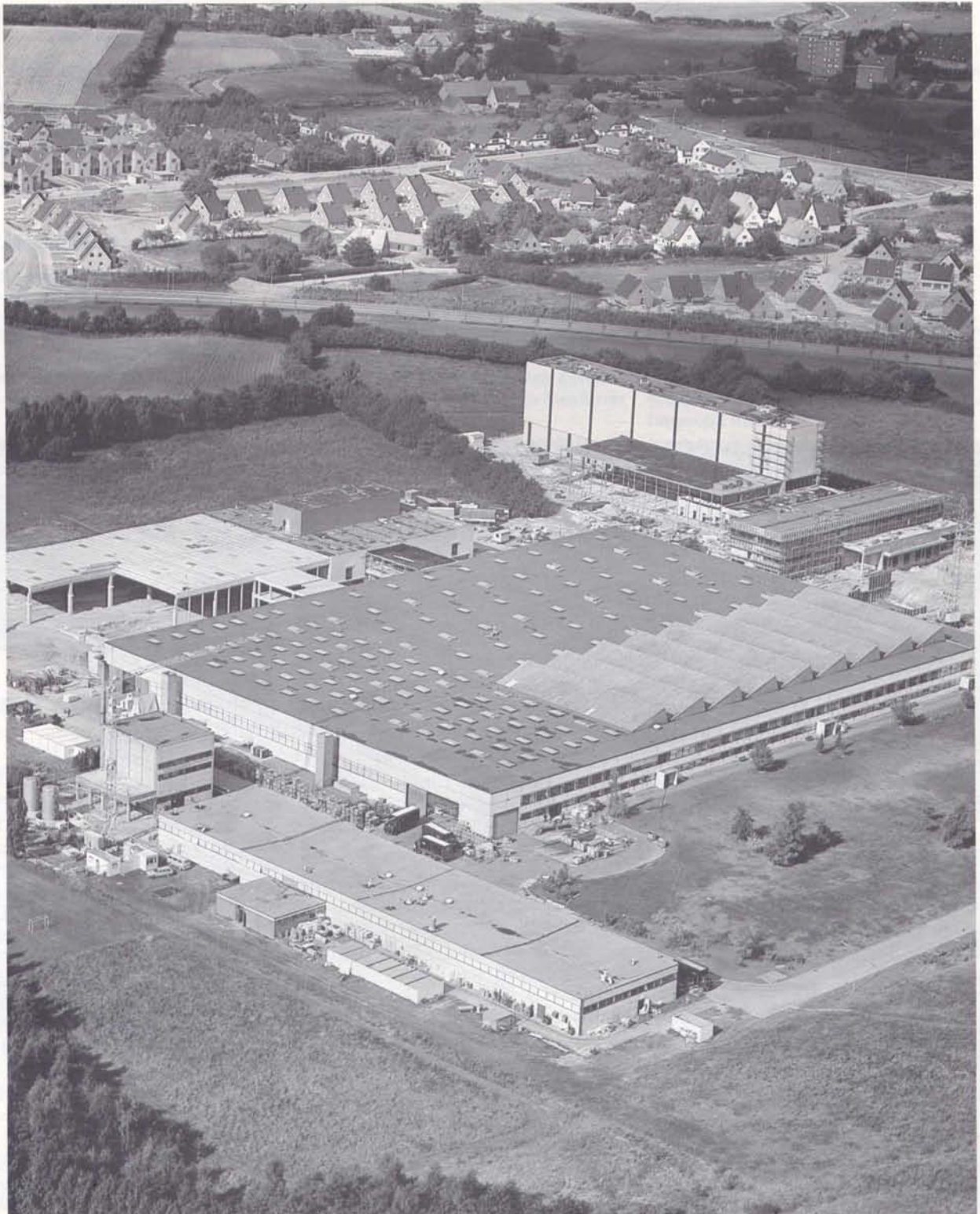


# für uns alle

WERKZEITSCHRIFT DER DR.-ING. RUDOLF HELL GMBH · KIEL



HELL

# 100 Prozent Siemens

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

mit Wirkung vom 31. Januar 1981 ist die Dr.-Ing. Rudolf Hell GmbH eine hundertprozentige Siemens-Tochter. Die Siemens AG, Berlin und München, hat von Herrn Dr. Hell seine restlichen 20 Prozent Anteile an der GmbH erworben und ist somit alleinige Gesellschafterin.

Herr Dr. Hell bleibt Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrats und auch Mitglied der Gesellschafterdelegation. Wir wissen und freuen uns darüber, daß er den Mitarbeitern und dem gesamten Unternehmen — seinem Lebenswerk — weiterhin sehr herzlich verbunden bleiben wird. Als äußeres Zeichen dafür wird er sein Büro und sein Sekretariat mit Frau Prestin im Werk Dietrichsdorf beibehalten.

Die hundertprozentige Eingliederung der Hell GmbH in die Siemens AG bringt den Mitarbeitern keine weiteren Veränderungen, da wir in allen Bereichen unseres Hauses mit der Muttergesellschaft seit Jahren schon eng zusammenarbeiten und wir die Siemens-Beschäftigungs-Bedingungen bereits übernommen haben.

Die Geschäftsführung  
gez.

Marhencke

Rusitska

Dr.-Ing. Wellendorf

## Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens 1. Oktober bis 31. Dezember '80

**Quartalsbericht der Geschäftsführung der HELL GmbH  
herausgegeben am 24. Februar 1981**

### In dieser Ausgabe:

Technik	S. 4
Abteilungen	S. 6
10 Jahre „für uns alle“	S. 8
Aus- und Weiterbildung	S. 10
Gesundheit und Soziales	S. 12
Helle Ecke Nr. 1	S. 12
Bauernhaus	S. 13
Betriebssport	S. 14
Jubiläen	S. 15
Personalien	S. 16

Auftragseingang und Umsatz sind im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres 1980/81 niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Das laufende Geschäftsjahr ist gekennzeichnet durch einen außerordentlich hohen Anteil neuer Produkte und Technologien in allen Bereichen. Dies betrifft insbesondere den Poster-Scanner CP 340, den neuen Scanner DC 350, das Chromacom-System sowie die neue Satzlinie 20 T/200 T. Wir werden bei einer termingerechten Einführung, trotz der sich in der Druckindustrie bemerkbar machenden rezessiven Erscheinungen, mit einem befriedigenden Geschäftsverlauf rechnen können.

Ein erheblicher Teil der Aufträge kam wieder aus dem Ausland. Der Export

wurde durch Bestellungen aus den USA und Japan sowie den großen Industrieländern in Westeuropa getragen. Den Schwerpunkt des Auftragseingangs bilden nach wie vor unsere Chromagraphen. Aus Frankreich erhielten wir einen Auftrag über 3 Chromacom-Systeme. Überdurchschnittlich hat sich das Geschäft bei den Klischographen entwickelt. Die Firma BURDA in Offenbach, die bisher ausschließlich mit konventionellen Verfahren der Zylinderherstellung gearbeitet hat, erteilte uns einen Auftrag über 7 Helio-Klischographen. Das Satzgeschäft konnte wegen der verspäteten Einführung der neuen Digiset-Linie nicht befriedigen. Im 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres hat sich die Zahl unserer Mitarbeiter um 1 % auf 2.300 erhöht.

**Titelbild: Werk Suchsdorf im September 1980, Luftaufnahme der Deutschen Luftbild KG, Hamburg, freigegeben durch das Luftamt Hamburg.**